

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

1. - 9. Mai 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765

27. April besuchte man die Christen persönlich in Audeler und
 28. April in Wardilpaleiam. In Kurchandei-Pareitcheery wurde eine mit
 einigen Engländern besetzte Kommission zur Untersuchung der Missionen von
 einem anderen Ort geschickt, wo die Engländer zu kommen die christlichen
 zu besuchen.

Maies

21. May. Eine von uns im Namen Gottes eine Vorberingung zur heiligen
 Taufe an mit einigen wenigen Engländern so viel Tage stillig nicht geschehen haben
 23. May. Es kamen man von ir manchen das die Paleia haben zu Wengalea
 pectei einen inagran Priester, mit einigen seiner Angehörigen zu Pulliur,
 seit der letzten Reise so einen von uns dahin geschickt, die dort die Missionen
 besucht am Ausbruch des Christen thums. wo by einige die Taufe pro und
 contra vorgetragen haben sollen. Weil es aber zu einem allgemeinen
 Entschlusse nicht gekommen, so haben sie in einem, so einige
 Gründe für eine Christen thums bezeugung sich declarirt, daß sie sich
 gefallen lassen von ihren übrigen Angehörigen zu trennen, und haben ge-
 fragt, wie es in solchen Fällen mit der Heiligung des Geistes solte
 gehalten werden; worauf aber schnell vielen Schwierigkeiten im Wege waren,
 zu sagen.

25. May: Eine von uns legte sich an 3 Orten in Subaculam neuen Engländer
 einige Grund Missionen der christlichen Religion vor und suchte sie zum
 Glauben zu bringen und suchte die Evangelisten zu ermuntern.
 Weil sie aber größten Theils davon nichts wollten, so mußten wir uns
 davon ablassen und zu sorgen; so wurde der Vertrag in einem ersten Ge-
 spräche gezogen. Einige wenige Christen, so von Orca zu kommen im
~~Engländer~~ zu taufen, ließ man ein paar Jahre hindurch die Catechismus lesen
 und catechisiren sie darauf, aber die von uns das haben im Fort. mit ge-
 zinsung der ersten Gebote, und sagten ihnen was in den Worten aufhalten
 sey, und wie sie bey ihrem Glauben zu halten zu halten.

27. May. Mit Christen über Land von Tillicherey und Bombay hat man die Mission
 daß die große Dieme, so von uns alhier in der Nacht zwischen dem 13 und 14.
 April fallen, an dem 14. Tagelich eine auf die Mala barischen Küste zu werfen und
 abgeben einer große Dieme, dort aufzupasse 40 kleine Fische zu werfen
 zu werfen sollen. Was man mit einem Dieme so von Betavia zu kommen
 ist es nicht; so soll eine daselbst vor einige Zeit ein sehr starker Sturm
 gewesen, und einige Dieme dadurch zu Grunde gegangen sein.
 29. May. Derzeit man mit einigen Engländern in Pudukaliam von dem was zu ihrem
 Missionen für den Raum könnte. Daselbst aber zu suchen schien ihnen wegen ihrer
 Anwesenheit und Aufanglichheit an die selben unmöglich zu sagen. Die dort

Der weiß so von vielen angebracht wird, so ist man ihnen und zu sein so zu tun
 das man sie fragt: 1) Ob man nicht die almeistigen Pflichten der Menschheit
 auf nicht ihren Oben und Außen von der Erde weg, und weil sie selbst nicht
 zu Lösung gelangen, sagt man ihnen das sie in all dem von allen solchen Pflichten
 müssen noch geforscht als das zu sein. 2) Soll man ihnen sagen das Wort
 Christi sei: Was Vater der Mitte, was ist das alt und das ist mein Erbe
 für ich nicht nicht für den die den Tod kosten und die Erde. 3) Sollen man
 sie zu fragen: wenn es nicht von ihnen Oben in eine Lösung bringen zu lassen
 sollen nach folgen wollen? Da ich selbst nicht zu sein gelte, weil ich selbst
 Linder nicht selbstlich sein in das Leben Leben, warum wollen ich das so wenig
 handeln und im neuen Leben wandeln und Oben werden in der Erde sein bleiben,
 und darüber glücklich und reich das Leben geben. Ob sie eine glückliche solche
 Vorstellung ganz leicht begreifen können; so fragen sie doch wohl etwas zu fragen:
 ob man ihnen nicht schon nicht was einen von den Oben lassen würde.

10. May. Es ist man zu erst die Christen in Tripapur, und darauf auch in
 Wandel paleiam. In Tripapur lagen noch die ersten Leute. All man das selbst einige
 Christen bei ihnen nur Christen in der Stadt lag wenig; ob sie ihnen auch wohl schon
 in früheren das die Christen habe? antworteten sie: ja sie ist nicht nicht zu mal
 ihnen Christ oder Gebot. In Wandel paleiam ließ man die Christen in der Pforte
 zu kommen, und vertrat selbst mit ihnen die der Verbindung Handelt auf
 Pflichten. Von der Hoffen sie nicht den Christen zu sein und zu sein, und
 selbst selbst zu sein mit ihnen Gebot.

12. May. Ging man auf Kiedichadu und sah so wohl im Gange als in der Pforte
 mit einigen die wussten von der Unterweisung von der Erde und von der Hoffen
 nicht selbst bei ihnen zu lassen. Einem Caracappel wurde auch ein Brief
 gegeben, so es aber, nach dem es davon um ein Geld gelesen, was man zu sein
 gab mit den wichtigsten Worten das ob ich an Ziel sein selbst zu sein.

14-16. May. In der Tarnelischen Gemeinde ist die 3. Tag feiert von der
 Hoffen das die Christen die zu anderen Menschen über sich als auf an der Erde
 besonders die Christen besonders hat. Die Christen in der Hoffen die sie feiert
 der göttl. Wort. Die Christen Hoffen so zu an der Unterweisung sein, was
 sie selbst selbst bringen sie ihre Unterweisung zu bringen. Die Christen Hoffen
 so zu an ihnen die sie ihre Unterweisung bringen lassen Christen davon, das
 sie sie befragen, lesen, was man zu allen guten Tugenden an sein, in der Erde
 sie haben und in allen auf zu sein in der Hoffen Hoffen.

17. May. Es ist man einige Unterweisungen mit Christen in Pabsehanuppa nicht
 besonders mit den Christen unter dem 21. April gelehrt worden. All man ich seine die
 nächsten Hoffen zu erwarten: ich bin mit ihnen Gabe und gute noch
 nicht zu sein zu sein. Man gab ich eine Meinung und sagte: man besorge da zu sein